



Auf geht's: Der Kran hebt das Bauteil hinterm Rathaus an. Tobias Althoff schaut hinterher.



Maßarbeit: Am Giebel des Hauses Bäckerstraße 18 nehmen die Maurer den Schornsteinkopf in Empfang. MT-Fotos: Langenkämper

Schornsteinkopf hängt am Haken

Operation nah am Herzen: Haus in dicht bebauter Innenstadt erhält neues Bauteil

Von Jürgen Langenkämper

Minden (mt). Auch alte Häuser in der Altstadt müssen von Zeit zu Zeit erneuert werden. Schwerst- und Millimeterarbeit in einem war die Sanierung des Schornsteins des Hauses Nummer 18 in der Bäckerstraße.

Ein 100-Tonnen-Kran war am Dienstag nötig, um einen neuen Kopf auf den Schornstein zu setzen. Hausbesitzer Joachim Strätger hatte im Frühjahr Risse entdeckt. „Der harte Winter muss dem Schornstein zugesetzt haben“, sagt der Mindener, der selbst in dem Haus wohnt, in dem früher

eine bekannte Konditorei der Familie ihren Sitz hatte.

Angesichts der dichten Bebauung in der Unterstadt ist die Erneuerung eines Schornsteins in schwindelerregender Höhe jedoch kein leichtes Unterfangen. Zur Ausführung hatte das in Meerbeck bei Stadthagen ansässige Unternehmen Masche den Schornstein in seiner Produktionshalle individuell und maßgerecht vorgefertigt.

Früh am Morgen begannen die Mitarbeiter mit den Vorbereitungen. „Auch die Dachfenster auf Nachbarhäusern mussten gesichert und abgedeckt werden“, erläuterte Geschäftsführer Holger Masche. Danach konnten die Maurer

Jörg Quander und Karl-Heinz Brieger mit dem Abriss des alten Schornsteinkopfes beginnen.

Um den alten Kopf auf den Boden und den neuen vorgefertigten in die Höhe zu bekommen, war wegen der weiten Auslage ein 100-Tonnen-Kran nötig, der hinter dem neuen Rathaus stand. Zwischen beiden Arbeitsschritten beförderte Kranführer Mark Fischer die beiden Maurer in einem Korb an ihren luftigen Arbeitsplatz.

Millimetergenau bugsierte der Kranführer den gut eine Tonne wiegenden Kopf passgenau auf den alten, weiterfunktionstüchtigen Schornstein. „Eine Operation nah am

Herzen“, staunte Joachim Strätger.

Dachdecker Tobias Althoff nahm im Anschluss noch die Dachanpassungsarbeiten vor, sodass die Sanierung in nur einem Tag abgeschlossen werden konnte. „Ohne den Einsatz eines Krans wäre ein umfangreicher Gerüstbau erforderlich gewesen“, sagte Holger Masche. Gerade ältere Immobilien in guter Innenstadtlage bieten für Modernisierungen dieser Art einen wachsenden Markt.

In der Straße Am Rathaus hinter dem Grundstück hielt die Aktion etliche Passanten zum Zuschauen an. In der Bäckerstraße war davon jedoch kaum etwas wahrzunehmen.